

Megahits aus der weiten Welt der Musik

Der Musikverein Ulmen begeisterte mit traditionellem Jahreskonzert sein Publikum

■ Von Wilfried Puth

ULMEN. Nach einem Auszug aus „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss mit dem Titel „2001 - A Space Odyssey“ eröffnete der Musikverein Ulmen sein traditionelles Jahreskonzert im Bürgersaal. Bis zu 60 Musikerinnen und Musiker zwischen 11 und 72 Jahren unter der Leitung von Dirigent Klaus Mohr boten ihr ganzes Können auf, um mehr als 350 Gäste mit erstklassiger Blasmusik zufrieden zu stellen. Sogar aus dem Feuerwehr-Schulungsraum mussten noch Stühle herbeigeht werden, um alle Gäste im von Franz Schwabe sen. geschmückten Saal unterzubringen.

Erneut hatten die Ulmener Musikanten ein äußerst anspruchsvolles Programm einstudiert, unter anderem auch während eines Probenwochenendes in der Jugendherberge Traben-Trarbach. Erstmals im großen Orchester waren die Nachwuchsmusiker Julia Dietzen (Es-Alt-Saxophon) und Gianluca Vilardi

(Trompete) dabei und boten wie alle anderen auch eine exzellente Leistung. Durch das Programm führte Helmut Schmitt mit viel Sachverstand. Er bot den Gästen in gewohnt lockerer Weise viel Hintergrundinformationen zu den Musikstücken und ihren Komponisten.

Nach dem Auftaktstück stand eine Suite in vier Sätzen aus George Bizets „Carmen“ auf dem Programm. Es folgte mit „Golden River“ eine Suite für Blasorchester des Belgiers Andre Waignein. Bei diesem Stück konnten die Musiker ihr gesamtes Klangspektrum zeigen. Bevor der Konzertmarsch „Arsenal“ von Jan van der Roost den ersten Teil des Konzertes beendete, nahm Klaus Mohr als Vorsitzender noch zwei Ehrungen vor. Für 25 Jahre Treue zum Musikverein Ulmen zeichnete er Anita Müller (Flöte) und Rainer Michels (Tenorsaxophon) aus. In der Pause bestand Gelegenheit, für ein Projekt der ehemaligen Ulmener Ärztin Dr. Annemarie Hofer zu spenden, die jetzt in Bolivien arbeitet und dort



„Rudolph Rotnase“ ließ grüßen bei der lustigen vorweihnachtlichen Einlage. ■ Fotos: Kalle

auf die Spendengelder auch aus ihrer ehemaligen Wirkungsstätte angewiesen ist. Es kamen dabei 552 Mark zusammen.

Der zweite Teil des Konzertes begann mit „Theme from Lawrence of Arabia“, einer Filmmusik von Maurice Jarre, und dem orientalischen Foxtrott „Salome“ von Robert Stolz. Nach einem Gedenken an die „Beatles“ mit dem Stück „Penny Lane“ und dem Evergreen „Love is a many splendoured thing“, wobei an der Solotrompete Jürgen Schug begeisterte, stand erneut Filmmusik auf dem Programm: aus dem „Krieg der Sterne“. Doch auch zum Lachen war etwas dabei. Verkleidet als Rentiere mit roten Nasen und künstlichem Ge-

weih traten die Posaunisten an, um gemeinsam mit den anderen im Orchester „Rudolph, das rotnasige Rentier“ aufzuführen.

Erstmals traten dann elf Musikschüler auf, die in ergänzender Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule ausgebildet werden und die glänzende Nachwuchsarbeit des Vereins dokumentierten. Mit „Aber Heidschi Bumbeidschi“ wurde der Teil der adventlichen und weihnachtlichen Musik eröffnet. Beim „Macht hoch die Tür“ und dem „Herbei, o ihr Gläubigen“ sangen die Konzertbesucher mit. 350 Sänger zur Musik von 60 Musikern als Finale, ein seltenes Klangerlebnis im Bürgersaal. Ohne Zugabe ließ man die Musiker nicht von der Bühne.



Anita Müller und Rainer Michels wurden beim Jahreskonzert vom Vorsitzenden Klaus Mohr (v. rechts) für 25-jährige Treue zur Musik geehrt. ■ Foto: Wilfried Puth